

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Integrationsrates**  
**am 24.02.2016**

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic  
Frau Aylin Aydemir  
Frau Brigitte Biermann  
Herr Jens Burnicki  
Frau Marlis Bußmann  
Herr Yunus Cakar  
Frau Dilek Dogan-Alagöz  
Frau Irimi Mavreli  
Herr Mehmet Ali Ölmez  
Herr Ali Sedo Rasho  
Herr John Jude Pirapakaran  
Savarimuthu  
Herr Dilshad Simo Yoki  
Herr Sivasothy Varatharajah  
Herr Michael Weber  
Herr Cemil Yildirim  
Herr Selim Yilmazer

Stellvertretende Mitglieder

Herr Ulrich Gödde  
Herr Engin Konak

Entschuldigt:

Frau Media Geribo  
RM Frau Wiebke Esdar

Von der Verwaltung:

Frau Isfendiyar -Kommunales Integrationszentrum  
Frau Grewe - Kommunales Integrationszentrum\_  
Herr Feldmann- Ordnungsamt  
Frau Busch-Viet- Amt für Jugend und Familie- Jugendamt-  
Frau Mundt - Kommunales Integrationszentrum

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Ölmez begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt sei. Mit der Zustimmung des Gremiums werden folgende Änderungen vorgenommen:

Der Antrag von Frau Mavreli und Frau Adilovic zur schulischen Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen wird als Punkt 5.1 behandelt.

Ferner wird die Tagesordnung um folgenden Punkt erweitert:

Zu Top 6:

**Wahl von zwei Vertreterinnen/zwei Vertretern des Integrationsrates für das Vergabegremium im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen der Stadt Bielefeld**

#### **Zu Punkt 1      Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

#### **Zu Punkt 2      Bericht zur Silvesternacht am Boulevard**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2694/2014-2020

Her Feldmann (Ordnungsamt) verweist auf die Vorlage und informiert: Die Ereignisse der Bielefelder Silvesternacht stellen sich – anders als teilweise in den Medien suggeriert – in einer völlig anderen Dimension dar als die Vorfälle in Köln (Dort wurden inzwischen 821 Straftaten mit 1049 Opfern erfasst, davon sind 482 Personen Opfer von Sexualdelikten).

Gleichwohl ist es sinnvoll und geboten, die Ereignisse kritisch zu reflektieren mit dem Ziel einer Verbesserung der objektiven wie subjektiven Sicherheit am Boulevard. Polizei und Stadt haben sich daher bereits darauf verständigt, einen Runden Tisch einzurichten. Insgesamt wurden (Stand: 21.01.2016) 19 Straftaten im Bereich Boulevard und eine Anzeige zu einer Beleidigung auf sexueller Grundlage in einer Diskothek in der Meller Straße bei der Polizei angezeigt. Es liegen zurzeit insgesamt fünf Anzeigen mit zehn geschädigten Frauen vor, die von Tätern sexuell bedrängt wurden. Eine Anzeige wegen sexueller Nötigung und drei Anzeigen wegen Beleidigung auf sexueller Basis beziehen sich auf die Geschehnisse am Boulevard.

Elfmal wurden Diebstahlsdelikte angezeigt. Hauptsächlich hatten es die

Täter auf Portemonnaies oder Mobiltelefone abgesehen. Ein 19- und ein 29-Jähriger aus Nordafrika wurden mit einem gestohlenen Mobiltelefon angetroffen und ebenfalls vorläufig festgenommen, genauso wie ein 23-jähriger Nordafrikaner.

Bei zwei Körperverletzungsdelikten wurden ein 19- und ein 26-Jähriger Nordafrikaner im Eingangsbereich zu einer Diskothek verletzt.

Die Einrichtung eines Runden Tisches soll dazu dienen, die Attraktivität des Boulevards zu stützen, das bisher gute Image zu erhalten und zu verbessern. Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Quartier und eine entsprechende öffentliche Darstellung und Wahrnehmung sollen zur positiven Entwicklung der Stadt beitragen, einen qualifizierten Informationsaustausch sicherstellen. Sicherheitsrelevante Maßnahmen sollen gebündelt und aufeinander abgestimmt werden.

Vorsitzender Herr Ölmez fragt nach der Teilnahme des Integrationsrates an dem Runden Tisch und hält dessen Teilnahme für unabdingbar.

Herr Feldman beantwortet Nachfragen von Herrn Cakar, Herrn Yilmazer, Herrn Yildirim und RM Herrn Burnicki.

-.-.-

### **Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

Frau Isfendiyar informiert die Mitglieder über die Bewilligung zusätzlichen Personals zur Flüchtlingsversorgung. Der Haupt- und Beteiligungsausschuss habe den von der Verwaltung vorgeschlagenen personalwirtschaftlichen Maßnahmen und der Erhöhung des Personalmehraufwandes für die Flüchtlingsversorgung zugestimmt. Für das Kommunale Integrationszentrum seien 1,5 Mehrstellen vorgesehen. Die Stellen werden ab April besetzt.

Frau Grewe informiert über das vom Land (MAIS) initiierte „Komm an“ Projekt – Förderprojekt.

### **Zu Punkt 3.1**      **Rassismus nicht mit mir! Bielefelder Aktionswochen**

Das Netzwerk „Antirassistische Jugendarbeit“ organisiert unter dem Titel „**Rassismus – nicht mit mir!**“ für März 2016 Wochen gegen Rassismus. Am 17. März 2016, findet die Hauptveranstaltung im Historischen Saal, VHS, statt. Die Schirmherrschaft der Veranstaltungsreihe liegt bei Herrn Oberbürgermeister Pit Clausen und dem Rektor der Universität Bielefeld, Herrn Prof. Dr. Sagerer.

### **Zu Punkt 4**      **Anfragen**

### **Zu Punkt 5**      **Anträge**

**Schulische Situation geflüchteter Kinder und Jugendliche****Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 2884/2014-2020

Herr Vorsitzender Ölmez verweist auf den Antrag der Mitglieder Frau Mavreli und Frau Adilovic und fragt nach Ergänzungen.

Zur Begründung führt Frau Adilovic Folgendes aus:

Im Jahr 2015 kamen weit mehr Flüchtlinge aus Krisengebieten nach Bielefeld als noch vor einem Jahr absehbar. Diese stellt die Stadt Bielefeld vor große Herausforderungen, auf die rasch reagiert werden müsse. Auch für die kommenden Jahre sei mit einer hohen Zahl Geflüchteter zu rechnen und hierauf müssen die Planungen frühzeitig ausgerichtet werden.

Unter den Geflüchteten seien viele Kinder, die im Familienverbund einreisen und zugleich wachse auch die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UmF) stetig. Für diese Kinder und Jugendlichen müsse ein adäquates Bildungsangebot zur Verfügung gestellt werden, welches sie rasch in den normalen Schulalltag in Bielefeld integriert und zu einem Abschluss führt, der ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht.

**Beschluss:**

Die Verwaltung berichtet in der nächsten Sitzung des Integrationsrates über **die schulische Situation geflüchteter Kinder und Jugendliche**.

Der Bericht soll vor allem u. a folgende Aspekte beinhalten:

- Zahl der Geflüchteten in Bielefeld sowie die Prognose für 2016
- Zahl der schulpflichtigen Kinder, die mit ihren Familien geflohen sind, sowie die Zahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
- Einsatz von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern an den Bielefelder Schulen
- Wartezeiten auf einen Schulplatz in einer sogen. Internationalen Klasse
- Falls die Wartezeit mehr als drei Monate beträgt: wie wird für diese Kinder und Jugendlichen die Erfüllung der Schulpflicht sichergestellt
- Methoden der Einschätzung der Alphabetisierung der Kinder und Jugendlichen und besondere Maßnahmen zur nachholenden Alphabetisierung
- Grundlage, auf der die Kinder und Jugendlichen einer Schulform und -stufe zugewiesen bzw. eine Schullaufbahneempfehlung abgegeben wird
- Lernstandserhebung vor und/oder nach dem Besuch der Internationalen Klassen bei den Kindern und Jugendlichen

- Verweildauer in den Internationalen Klassen
- Anzahl der Lehrkräfte, die zurzeit in den Internationalen Klassen an Bielefelder allgemeinbildenden Schulen unterrichten
- Anzahl der Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien und UmF an berufsbildenden Schulen (Internationale Klassen)
- besondere Maßnahmen zur Vermittlung geflüchteter Jugendlicher in Ausbildungsstellen oder den Arbeitsmarkt im Anschluss an den Besuch einer berufsbildenden Schule

-.-.-

**-einstimmig beschlossen-**

## Zu Punkt 6

### **Wahl von zwei Vertreterinnen/zwei Vertretern des Integrationsrates für das Vergabegremium im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen der Stadt Bielefeld**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:2648/2014-2020/1

Frau Grewe informiert die Mitglieder über die Beschlussfassung im SGA. Die Empfehlungen des Integrationsrates in der vorhergehenden Sitzung wurden die Richtlinien aufgenommen. Zudem erfolgte eine Klärung bezüglich der Richtlinien durch das Rechtsamt. Der SGA hat mit der neuen Vorlage die Richtlinien beschlossen.

Herr Vorsitzender Ölmez schlägt vor, für das Vergabegremium eine Vertreterin des Vorstandes und ein/e Vertreterin oder Vertreter aus dem Gremium zu entsenden. Das Vergabegremium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- 3 Vertreter/innen der Kommunalpolitik
- 2 Vertreter/innen des Integrationsrates
- 2 Vertreter/innen der Wohlfahrts- und Jugendverbände
- Sozialdezernent der Stadt Bielefeld

Die Mitglieder können sich im Falle der Verhinderung vertreten lassen.

Herr Vorsitzender Ölmez schlägt Frau Adilovic für das Vergabegremium vor. Frau Dogan-Alagöz erklärt ebenfalls ihre Bereitschaft als Vertreterin des Integrationsrates im Gremium mitzuwirken.

#### **Beschluss:**

**Der Integrationsrat wählt Frau Murisa Adilovic und Frau Dilek Dogan-Alagöz als Vertreterinnen für das Vergabegremium im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen der Stadt Bielefeld.**

-einstimmig beschlossen-

...-

Zu Punkt 7

**Projekt „Text-Checker“ – lebensweltorientiertes Projekt zur  
Entdeckung der Schriftsprache  
Förderangebot an Bielefelder Schulen der Sekundarstufe I und  
des Berufskollegs**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2716/2014-2020

Frau Mundt fasst die wesentlichen Aspekte der in der Informationsvorlage beschriebenes Projekt.

Das Projekt „Text-Checker“ ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler an Bielefelder Gesamtschulen, Hauptschulen, Förderschulen und Realschulen.

Primäre Ziele des Projektes sind die Förderung der Lese- und Schreibmotivation und der Lese- und Schreibkompetenz der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Durch die Förderung soll ein frühzeitiges Aussteigen aus dem Bildungsprozess vermieden und die Chance auf einen erfolgreichen Schulabschluss erhöht werden.

Auf dem Weg zu diesen Zielen sind verschiedene Aspekte von Bedeutung: Der Umgang mit Schriftsprache wird durch die Themen und Aktivitäten mit positiven Emotionen verbunden, die einzelnen Schülerinnen und Schüler erleben die Sinnhaftigkeit von Schriftsprache und deren Bedeutung für ihren individuellen aktuellen und zukünftigen Lebenskontext. Dementsprechend werden auch außerschulische Lebens- und Erfahrungsräume in die Projektgestaltung einbezogen. Die Interessen und die Stärken der Schülerinnen und Schüler haben einen wichtigen Platz im Förderangebot ebenso die individuelle Lernbegleitung.

In den vergangenen Jahren wurden ca. 1.500 Schülerinnen und Schüler durch das Projekt im gesamten Stadtgebiet gefördert. Im laufenden Schuljahr 2015/16 nehmen eine Gesamtschule, zwei Hauptschulen, vier Realschulen und vier Förderschulen und zwei Berufskollegs mit 280 Schülerinnen und Schülern in 21 Gruppen an dem Projekt teil.

Herr Vorsitzender Ölmez dankt Frau Mundt für den interessanten Bericht.

...-

Zu Punkt 8

**Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2016/2017**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2746/2014-2020

Frau Busch-Viet verweist auf die gesamtstädtische Übersicht auf Seite 4 der Anlage 1 mit dem Hinweis, dass sich die Platzzahl im U 3-Bereich, im Ü 3-Bereich und mithin insgesamt gegenüber dem Vorjahr erhöht habe. Wegen der gleichzeitig gestiegenen Nachfrage im U 3-Bereich sei die prozentuale Versorgungsquote dennoch von 43,8 % auf 43,3 % zurückgegangen. Die Versorgungsquote im Ü 3-Bereich habe sich von 98,4 % auf 99,4 % erhöht.

Im Anschluss beantwortet sie die Fragen von Herrn Yildirim. Herr Yilmazer und Frau Dogan-Alagöz.

### **B e s c h l u s s :**

- Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2016/2017 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2016 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:**

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platz ahl Tages pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	240	1.265	3.276	
	Ib (35 Std.)	1.675			
	Ic (45 Std.)	2.626			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	20	20		
	IIb (35 Std.)	498	498		
	IIc (45 Std.)	1.050	1.050		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	439		439	
	IIIb (35 Std.)	2.164		2.164	
	IIIc (45 Std.)	3.096		3.096	
<b>Summe</b>		<b>11.808</b>	<b>2.833</b>	<b>8.975</b>	<b>820</b>

\*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (11.808 + 820 = 12.628) und der Gesamtzahl der Plätze (12.760) ergeben sich aus der Tatsache, dass 132 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in

heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. **Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 133 Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.**
3. **Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2015/2016 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2017 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2016 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 9**

### **Mittel des Integrationsrates 2016**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2825/2014-2020

Frau Isfendiyar erinnert einleitend daran, dass dem Integrationsrat zur Erfüllung seiner Aufgaben für das Haushaltsjahr 2016 insges. 25.500 € zur Verfügung stehen zur Verwendung für eigene Aktivitäten, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc. und die Förderung von Migrantenorganisationen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien. Für die Förderung von Migrantenorganisationen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien hat die Verwaltung eine Übersicht über die vorliegenden Anträge auf Förderung in 2016 und eine Überlegung für eine Entscheidung des Integrationsrates zu förderungsfähigen Anträgen beigefügt. Insges. liegen 18 Anträge vor. Auch die Anträge, die unter Zugrundelegung der städt. Förderrichtlinien damit nicht berücksichtigungsfähig waren, sind in der beigefügten Anlage aufgelistet.

Frau Adilovic beanstandet das Vorgehen der Verwaltung in Bezug auf die Vergabemodalitäten der Zuschüsse. Die Förderrichtlinien wurden nicht, wie vorgesehen, rechtzeitig überarbeitet. Es war geplant, in 2016 auf Basis der überarbeiteten Richtlinien zu entscheiden. Die Empfehlungen des Vorstandes im Vorfeld seien in der Vorlage nicht berücksichtigt. RM Frau Biermann und RM Herr Weber regen an, im Einvernehmen mit dem Vorstand einen transparenten Beschlussvorschlag bzw. Vorlage für die nächste Sitzung vorzubereiten. Die Mitglieder folgen der Empfehlung.

## **Zu Punkt 10**

### **Masterplan Wohnen für Bielefeld - Update 2015**

Beratungsgrundlage:



Drucksachenummer: 2459/2014-2020

Herr Metzger erläutert den Masterplan Wohnen für Bielefeld (**Anlage**). Der Masterplan entsteht in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren. Die alten Handlungsempfehlungen zum Masterplan, in der alle Bevölkerungsgruppen benannt sind, sind weiter aktuell.

Auf die Nachfrage von Herrn Burnicki in Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem Land, berichtet Herr Metzger über das Programm der „sozialen Stadt“, in Stadtgebieten wie z. B. Sieker. Die Aufwertung der alten Gebäude sowie der Bau kleinteiliger Wohneinheiten mit einer gut funktionierenden Infrastruktur sei Vision und die Vermeidung von Segregation wichtiges Ziel.

Der Integrationsrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 11**

### **Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2015**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2567/2014-2020

Herr Metzger stellt den Wohnungsmarktbericht ausführlich vor (**Anlage 4**).

Die Zahlen hierfür basieren überwiegend auf dem Jahr 2014. Als Schwerpunktthema für diesen Wohnungsmarktbericht wurde das Thema „Wohnraum für Flüchtlinge“ gewählt. Insgesamt sei das Wohnungsangebot im unteren Mietpreissegment angespannt. Im letzten Jahr habe es eine Leerstandsquote von nur 0,7 % gegeben. Insgesamt nahm in Nordrhein-Westfalen die Bautätigkeit deutlich zu. Es wurden knapp 50.000 Wohnungen fertig gestellt. In 2014 seien in Bielefeld erfreulicherweise über 1.500 Wohnungen geschaffen worden - im Wesentlichen im Geschosswohnungsbau. Für 2015 werde diese Zahl voraussichtlich nicht erreicht. Insbesondere seien auch die Zahl fertig gestellter Eigentumswohnungen deutlich angestiegen.

Zum Schwerpunktthema Zuwanderung teilt Herr Metzger mit, dass die NRW-Bank mit dem Bauministerium eine Berechnung vorgelegt hat, welche zusätzlichen Wohnungsbedarfe durch Zuwanderung gesehen werden. Danach werden in Bielefeld in 2015/2016 4.000 – 6.000 neue Wohnungen benötigt. Hierdurch wird ein zusätzlicher Baulandbedarf ausgelöst. Bielefeld muss nach den Berechnungen bis 2020 eine Fläche von bis zu 500 ha zusätzlich bebaut werden.

Anschließend beantwortet Herr Metzger die Fragen von Frau Bußmann, Herrn Götde und Herrn Burnicki.

-.-.-

### **Nichtöffentliche Sitzung:**

Zu Punkt 12     **Mitteilungen**

Zu Punkt 13     **Anfragen**

Zu Punkt 14     **Anträge**

---

Mehmet Ali Ölmez

---

Emir Ali Sağ